

Scheidegger & Spiess

Kunst | Fotografie | Architektur

50 Jahre
Verlag Ernst Scheidegger &
Spiess

Frühjahr 2012



50 Jahre Verlag Ernst Scheidegger / Scheidegger & Spiess!

Im Frühjahr 1962 arbeitete der Zürcher Ernst Scheidegger an der Fertigstellung des ersten Buchs, das er in seinem eigenen Verlag publizieren wollte: *Jean Genet: Alberto Giacometti* verband einen Essay des französischen Autors, der zuerst 1957 in einer Zeitschrift erschienen war, mit elf seiner eigenen Fotos aus dem Pariser Atelier des berühmten Skulpteurs. Der 1923 geborene Scheidegger – Schaufensterdekorateur, Fotograf und Galerist – hatte bereits davor zahlreiche Bücher zu Kunst und Fotografie für andere Verlage konzipiert und gestaltet, so für Huber Frauenfeld oder Peter Schifferlis Verlags-AG Die Arche. Dort hatte er 1958 auch das erste Buch herausgegeben, das überhaupt je über Alberto Giacometti erschienen ist. Doch nun wollte er seine eigene Verlegerlaufbahn starten, und was lag da näher, als mit einem Band über seinen damals noch lebenden und aktiven Freund Alberto den Verlag Ernst Scheidegger zu lancieren.

So sind die Fotografien Scheideggers und die Kunst Giacomettis dem Verlag sozusagen in die Wiege gelegt worden und bis heute markante Ecksteine unseres Programmprofils geblieben.

In den 1990er-Jahren, bereits weit im Rentenalter, wollte sich Scheidegger allmählich aus dem Verlagswesen zurückziehen. Doch da machte ihm der genau 25 Jahre jüngere Heiner Spiess einen Strich durch die Rechnung. Spiess, einer der prägenden Köpfe des Limmat Verlags seit dessen Gründung 1975, schaute sich nach einer neuen Herausforderung um und kam auf die Idee, dem schlummernden Verlag Ernst Scheidegger neues Leben einzuhauchen. Die Ideen der beiden Publizisten trafen sich, die Verlag Scheidegger & Spiess AG wurde neu gegründet, und 1998 erschien als erstes Buch unter dem neuen Namen der Katalog *Swiss, made – Die Schweiz im Austausch mit der Welt* – programmatischer geht es wohl nicht.

In sich steigerndem Takt wurden nun profilierte Bände zu Kunst, Fotografie und Architektur veröffentlicht, ab 2005 auch in englischer Sprache, mit internationalen Vertriebspartnern – bis im Mai 2006 Heiner Spiess, der «Verleger aus Leidenschaft» (NZZ), völlig unerwartet aus dem Leben gerissen wurde.

Wie weiter in einer so prekären Situation, fragten sich die verbliebenen Aktionäre. Sie entschieden nach kurzer, aber reiflicher Überlegung, den Verlag weiterzuführen. Und so sind wir – auch um das Andenken an Heiner Spiess hochzuhalten – weiter tätig im angestammten Bereich und stellen uns den Anforderungen des sich wandelnden Buchmarkts. Zahllose Künstlerinnen, Museen, Auftraggeber, Autorinnen, Gestalter, Buchhandlungen und Medienmenschen unterstützen uns dabei.

«Ob Ernst Scheidegger fotografiert oder schreibt –, er meidet Anekdoten. Er ist dabei, schaut zu und hält die Geschichte einer ungewöhnlichen Beziehung unter Männern fest, die 1943 im Engadin begann und 1966

In einem grösser gewordenen Team versuchen wir, für Gegenwart und Zukunft die richtigen Bücher zu verlegen: Inhaltlich prononciert, künstlerisch hintersinnig und stets mit besonderem Augenmerk auf die gestalterische Qualität. Den Reihenkonzepten vieler Effizienzverlage das Buch als Unikat entgegenzusetzen, dies ist die Lücke, die wir für uns und uns verwandte Bücherfreundinnen und -freunde zu beleben versuchen.

Beschwingt begehen wir daher 2012 das 50-Jahr-Jubiläum, hoffen auch auf Ihr gesteigertes Interesse – und freuen uns ganz besonders, dass Ernst Scheidegger, der vor einem halben Jahrhundert unsere Verlagsgeschichte so weitsichtig ansties, uns noch immer initiativ, frohgemut und kritisch zur Seite steht. Mit ihm zusammen feiern zu können, freut uns am meisten!

Thomas Kramer

Anna Brinkmann, Nadine Olonetzky,

Patrick Schneeбели, Monique Zumbrunn

Zum Jubiläum des 50-jährigen Bestehens veröffentlichen wir den Giacometti-Klassiker unseres Verlagsgründers in einer neuen Ausgabe: Ernst Scheideggers persönliche Hommage *Alberto Giacometti – Spuren einer Freundschaft*. Die Neuausgabe enthält als Novität rund 40 Farbbilder – die meisten davon unveröffentlicht –, die Scheidegger jüngst in seinem Archiv gefunden hat.

1943 lernte Ernst Scheidegger während seines Militärdienstes in Maloja Alberto Giacometti kennen, der wegen des Weltkriegs in die Heimat zurückgekehrt war. In den zwei Jahrzehnten bis zu Giacomettis Tod 1966 waren die beiden eng befreundet und es entstanden unzählige Aufnahmen von Giacometti, von den Plastiken und Ateliers, Porträts des Künstlers in seinem Lebens- und Arbeitsumfeld Paris sowie im Bergell: Bilder aus erster Hand und aus der persönlichen Sicht eines Freundes.

Die erstmals in Buchform erscheinenden Farbfotografien fügen diesem legendären Fotoalbum ein intimes Kapitel hinzu.

nicht abgeschlossen wurde. In der Rückblende der Freundschaftsspuren erscheint klar, was unter Bergen von Fachliteratur verborgen bleibt: Scheidegger, ein Augenzeuge mit Tiefblick, wurde der erste Giacometti-Verleger, Monograf und Filmer – ein Aficionado, welcher das Geheimnis der Kunst stets umkreist.»

Ludmila Vachtova, *Die Weltwoche*

Ernst Scheidegger

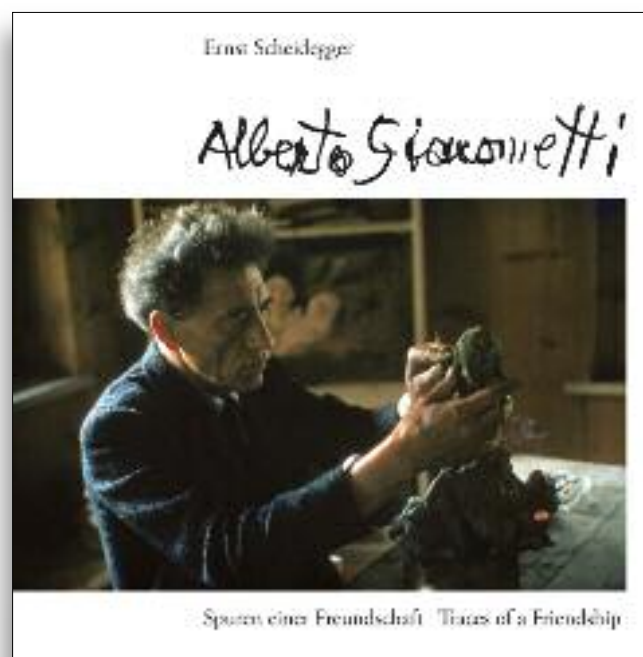
Alberto Giacometti – Spuren einer Freundschaft

Vollständig überarbeitete und mit vielen Farbbildern erweiterte Neuausgabe

Texte deutsch und englisch

Klappenbroschur
ca. 224 Seiten, ca. 40 farbige und 150 sw Abbildungen
26 x 27 cm
978-3-85881-349-7
ca. sFr. 55.– | € 48.–

Erscheint im Mai 2012



Ernst Scheidegger, geboren 1923, lebt in Zürich. Nach dem Besuch der Fotoklasse an der Kunstgewerbeschule Zürich arbeitete er als freier Fotograf für die Agentur Magnum. Er unterrichtete an der Hochschule für Gestaltung in Ulm, in Ahmedabad (Indien) baute er eine Designschule auf. Er war Bildredaktor bei der *Neuen Zürcher Zeitung* und ausserdem als Maler, Galerist, Buchgestalter und Verleger tätig. Zuletzt erschien 2010 in unserem Verlag sein Buch *Chandigarh 1956 – Le Corbusier, Pierre Jeanneret, Jane B. Drew, E. Maxwell Fry*.

Vollständig überarbeitete und erweiterte Neuausgabe unseres erfolgreichen Klassikers

Zeigt rund 40, bisher meist unveröffentlichte Farbbilder

Erscheint zum Jubiläum 50 Jahre Verlag Ernst Scheidegger / Verlag Scheidegger & Spiess





Das Buch dokumentiert sämtliche erudierbaren Möbelentwürfe und Interieurs in einem kommentierten Werkkatalog. Berücksichtigt sind vor allem mobile, auf eine Serienherstellung hin konzipierte Elemente, in Ausnahmefällen aber auch fest mit der architektonischen Hülle verbundene Einbauten von prototypischem Charakter. Da all diese Stücke innerhalb von konkreten Projekten entstanden, werden die zusammengehörigen Gruppen jeweils mit einer Kurzbeschreibung des Kontexts eingeleitet. Der Catalogue raisonné umfasst rund 340 Einträge.

*Erstmals lückenlos zusammengetragen und analysiert:
Alle Möbel und Interieurs von Le Corbusier und seinen Partnern*



Le Corbusier (1887–1965) ist als Architekt und Möbelgestalter weltbekannt; der quadratische Ledersessel von 1928 und die 1929 entworfene Liege gehören zu den Klassikern der Moderne. Während zu Le Corbusiers Architektur und zu den Möbeln aus den späten 1920er-Jahren viele Publikationen vorliegen, ist keine einzige zu seinem Gesamtchaffen als Möbeldesigner und Gestalter von Inneneinrichtungen erschienen. Nun schliesst der opulente Band *Le Corbusier – Möbel und Interieurs 1905–1965* diese Lücke. Arthur Rüegg hat in jahrelanger Arbeit den kommentierten Werkkatalog sämtlicher auffindbarer Möbelentwürfe erarbeitet und bringt die Interieurs und Einrichtungsgegenstände in Bild und präziser Textbeschreibung zur Darstellung.

Der vollständige Werkkatalog mit rund 340 Objekten wird ergänzt durch reich illustrierte Essays, die die verschiedenen Phasen von Le Corbusiers Möbelentwürfen abdecken: vom Frühwerk über die berühmten Entwürfe aus den 1920er- und 1930er-Jahren bis zu den aufs Minimalste reduzierten späteren Möbeln. Auch die Zusammenarbeit mit Pierre Jeanneret und Charlotte Perriand wird detailliert behandelt.

Das umfassende Kompendium zum Schaffen Le Corbusiers als Innenarchitekt und Designer ist für Architekten, Kunsthistorikerinnen, Möbelfachleute und Designinteressierte unverzichtbar.

Arthur Rüegg

Le Corbusier. Möbel und Interieurs 1905–1965

Der vollständige Werkkatalog

In Zusammenarbeit mit der
Fondation Le Corbusier, Paris

Mitarbeit Klaus Spechtenhauser

Leinenband mit Schutzumschlag
ca. 352 Seiten, ca. 600 farbige
und 200 sw Abbildungen

24 x 30,5 cm

978-3-85881-345-9

ca. sFr. 180.– | € 160.–

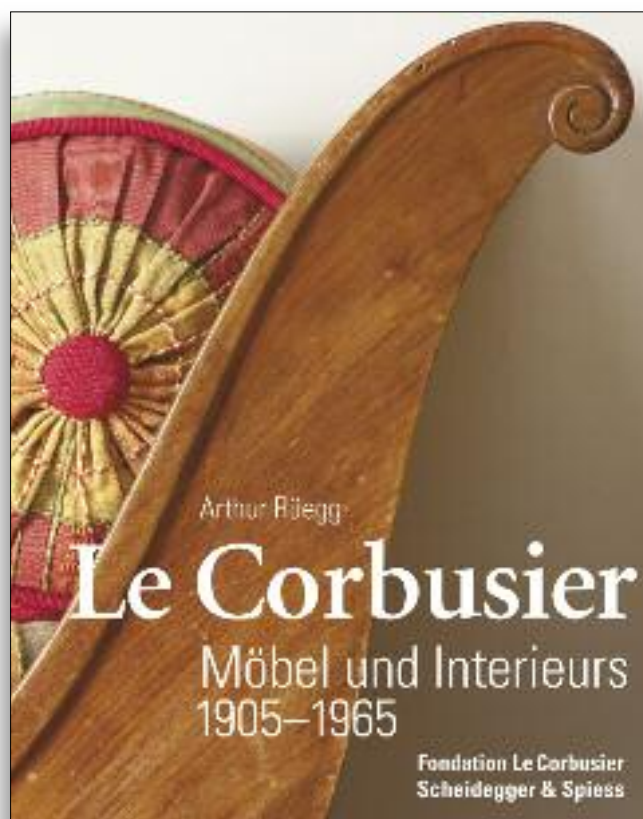
Erscheint im Mai 2012

Englische Ausgabe:
Le Corbusier. Furniture and
Interiors 1905–1965
978-3-85881-728-0

Französische Ausgabe:
Le Corbusier. Meubles et
Intérieurs 1905–1965
978-3-85881-729-7



9 783858 813459



Das definitive Referenzwerk
zu Le Corbusier als Möbelgestalter
und Innenarchitekt

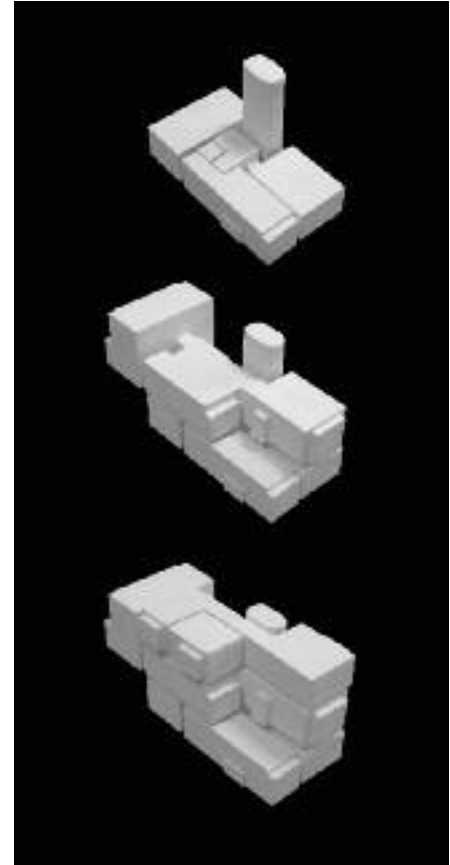
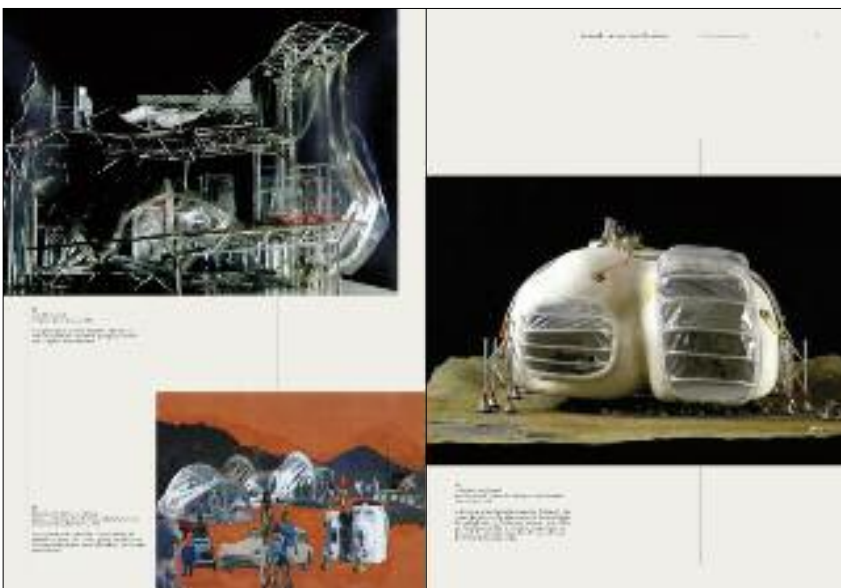
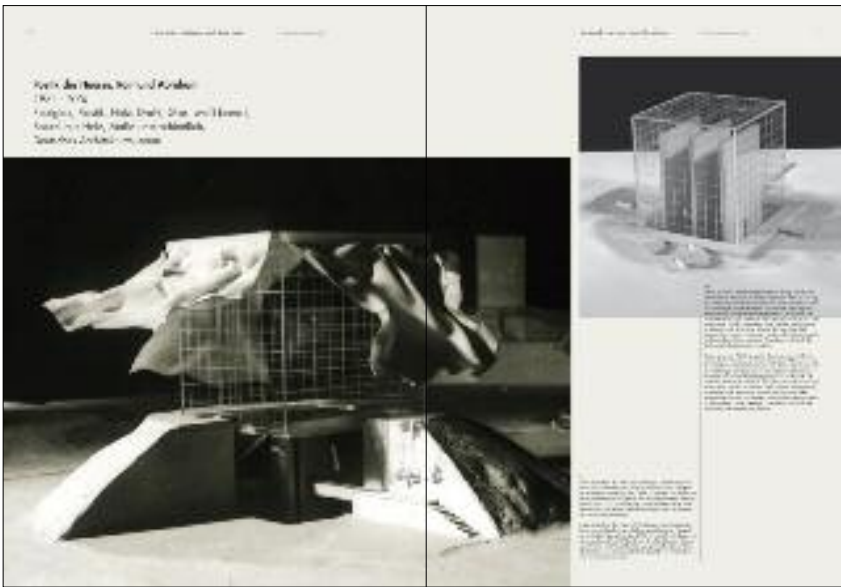
Der Werkkatalog präsentiert
sämtliche Möbelentwürfe und
Interieurs, darunter viele neu ent-
deckte und unveröffentlichte

Jedes einzelne Objekt wird mit
genauer Beschreibung und
umfangreicher Detailinformation
dokumentiert

Zeigt zahlreiche bisher unveröf-
fentlichte Fotografien und Skizzen

Arthur Rüegg, geboren 1942, ist Architekt und war 1991–2007 Ordentlicher Professor für Architektur und Konstruktion an der ETH Zürich. Herausgeber und Autor zahlreicher Publikationen zur Architektur und zur klassischen Moderne, u. a. von René Burri. *Brasilia* (Scheidegger & Spiess, 2011).

Klaus Spechtenhauser, geboren 1969, ist Kunsthistoriker und Slavist. Publizistische Tätigkeit zur Architektur- und Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts mit Schwergewicht Zentraleuropa. Herausgeber, redaktionelle und editorische Mitarbeit bei mehreren Publikationen v. a. zu Le Corbusier.



*Architekturmodelle im 20. und 21. Jahrhundert –
üppig bebildert und kompetent kommentiert*



Zu den Höhepunkten des Buches zählen Modelle von Ludwig Mies van der Rohe, Frei Otto, Rem Koolhaas, Peter Eisenman oder Peter Zumthor.



Modelle sind eines der wichtigsten und sinnlichsten Elemente im architektonischen Gestaltungs-, Entscheidungs- und Bauprozess. Doch sie sind weit mehr als das. Oft sind sie kleine Kunstwerke mit einer eigenen Identität, sind Werkzeug, Fetisch, kleine Utopie. Vielfach dürfen sie unmittelbarer den Visionen der Architekten folgen, während der fertige Bau der Machbarkeit Tribut zollen muss.

Da erstaunt es, dass es bisher keine grosse vergleichende Überblicksausstellung zum Thema Architekturmodelle im 20. und 21. Jahrhundert gab. Nun hat sich das Deutsche Architekturmuseum (DAM) in Frankfurt am Main zum Ziel gesetzt, das Architekturmodell als eigenständiges Darstellungs- und Entwurfsmedium systematisch zu erforschen. Zum ersten Mal seit fast zehn Jahren werden wieder alle vier DAM-Etagen einer einzigen Ausstellung gewidmet. Und das begleitende Buch verspricht, grosse internationale Beachtung zu finden.

Rund hundert Architekturmodelle werden neu fotografiert und eingehend vorgestellt, dazu kommen thematische Essays internationaler Experten. Die gezeigten Modelle stammen aus der Sammlung des DAM sowie von hochrangigen Leihgebern wie dem MoMA in New York, dem FRAC Centre Orléans, dem Deutschen Museum München oder direkt von heute tätigen Architekten.

Das Architekturmodell

Werkzeug, Fetisch, kleine Utopie

Herausgegeben von Oliver Elser
und Peter Cachola Schmal

Mit Beiträgen von Oliver Elser,
Rolf Sachsse, Peter Cachola
Schmal, Philip Ursprung,
Sandra Wagner-Conzelmann
und Christiane Weber

Texte deutsch und englisch

Gebunden mit Schutzumschlag
ca. 360 Seiten, ca. 500 farbige
und sw Abbildungen
23,5 x 30 cm
978-3-85881-346-6
ca. sFr. 75.– | € 65.–

Erscheint im Mai 2012



Erste vergleichende Monografie
zu Architekturmodellen im
20. und 21. Jahrhundert

Zahlreiche unveröffentlichte
Modellfotografien und detaillierte
Beschreibungen von hundert be-
deutenden Architekturmodellen

Gefaltetes Poster mit Bildern aller
100 Modelle als Schutzumschlag

Erscheint zur Ausstellung im
Deutschen Architekturmuseum
(DAM) in Frankfurt am Main,
25. Mai bis 16. September 2012

Oliver Elser ist Architekt,
Architekturkritiker und seit
2007 Kurator am Deutschen
Architekturmuseum (DAM).

Peter Cachola Schmal ist
Architekt und Publizist, seit
2000 Kurator und seit 2006 Lei-
tender Direktor des Deutschen
Architekturmuseums (DAM).

Rolf Sachsse ist Professor für
Designgeschichte und Design-
theorie an der Hochschule der
Bildenden Künste Saarbrücken.

Philip Ursprung ist Professor
für Kunst- und Architekturge-
schichte an der ETH Zürich.

Sandra Wagner-Conzelmann
ist wissenschaftliche Mitarbeite-
rin für Geschichte und Theorie
der Architektur an der TU
Darmstadt.

Christiane Weber ist wissen-
schaftliche Mitarbeiterin am
Institut für Baugeschichte der
Universität Karlsruhe.



9 783858 813466

Der Zürcher Albert Welti (1862–1912) ist als Maler und Radierer von grosser Symbolkraft bekannt geworden. Was bis heute nur wenige Eingeweihte wissen: Welti war auch ein herausragender Landschaftsmaler. Seine bestens erhaltenen Pastelle – eine Technik, die Zeichnen und Malen miteinander verbindet – sind spontan entstandene Impressionen und können heute als vollendete kleine Meisterwerke gelten. Der Künstler selber stufte sie lediglich als «Pastellnaturskizzen» ein, die er als Motivvorrat für seine Bildkompositionen wie einen Schatz bei sich hütete, den er nur seinen besten Freunden zeigte.

Zum 150. Geburtstag Albert Weltis werden diese Juwelen der Schweizer Kunst in einer Ausstellung im Kunsthaus Zürich sowie im vorliegenden Buch eingehend gewürdigt.

Bezaubernde Meisterwerke in Pastell

Bernhard von Waldkirch

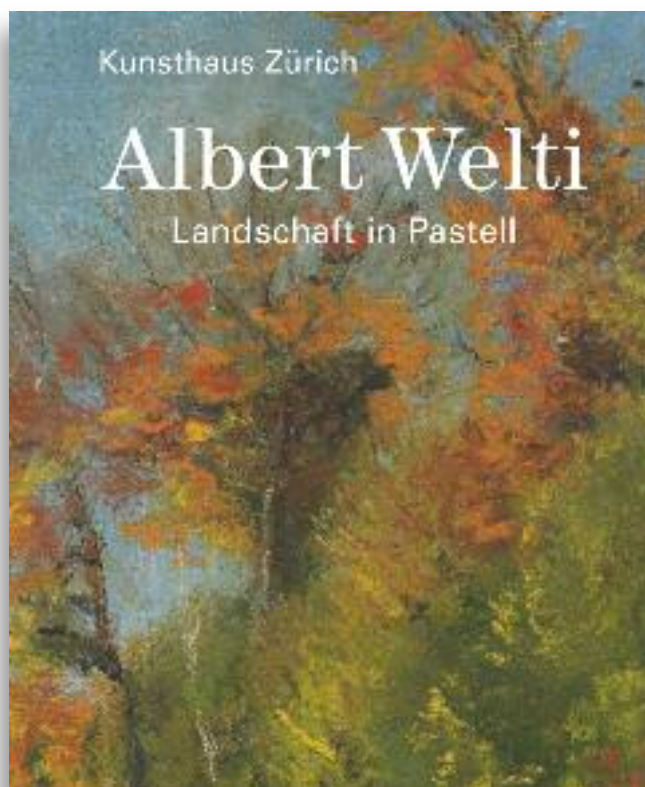
Albert Welti – Landschaft in Pastell

Herausgegeben von
der Zürcher Kunstgesellschaft /
Kunsthaus Zürich

Mit einem Vorwort von
Christoph Becker

Gebunden
144 Seiten
115 farbige Abbildungen
23 x 28 cm
978-3-85881-341-1
ca. sFr. 59.– | € 52.–

Erscheint im Januar 2012



Erste umfassende Monografie
zu Albert Weltis Pastellen

Präsentiert zahlreiche bisher
unpublizierte Werke

Begleitet die Ausstellung im
Kunsthaus Zürich, 16. Dezember
2011 bis 4. März 2012

Bernhard von Waldkirch,
Studium der Kunstgeschichte,
Germanistik und Romanistik in
Zürich und Genf. Von 1991 bis
1998 Lehrbeauftragter an der
Hochschule für Gestaltung und
Kunst Zürich. Seit 1985 wissen-
schaftlicher Mitarbeiter, seit
1998 Kurator an der Grafischen
Sammlung des Kunsthaus
Zürich.



Félix Vallotton (1865–1925) ist in den vergangenen Jahren mit grossen Überblicksausstellungen bedacht worden. Dabei standen primär die Malerei, zuweilen auch die berühmten Holzschnitte im Zentrum. Vallottons Zeichnungen dagegen wurden nur selten ausgestellt und wenn, dann meist nur die Vorstudien für Gemälde oder grafische Blätter. Der Künstler selbst verstand sein zeichnerisches Schaffen jedoch durchaus als eigenständige Ausdrucksform.

Nun erscheint eine Monografie, die ganz Félix Vallottons Arbeiten auf Papier gewidmet ist. Die meisten davon sind selbstständige Zeichnungen; aber auch Skizzen und Studien für Gemälde, Grafiken und Illustrationen sind aufgenommen, um das ganze Spektrum aufzuzeigen.

Das Buch vereint rund 130 Blätter – viele davon noch unpubliziert – und deckt alle Schaffensphasen Vallottons ab, von den 1880er-Jahren bis zum Spätwerk. Es thematisiert ebenso die verschiedenen Gattungen: Kohle-, Kreide-, Tusch- und Bleistiftzeichnungen, Pastelle und Aquarelle. Aktzeichnungen, Landschaftsmotive und pointierte Porträts nehmen dabei einen besonderen Platz ein. Den reichhaltigen Tafelteil ergänzen Essays über unterschiedliche Aspekte von Félix Vallottons zeichnerischem Schaffen.

Erstmals in einem Buch vorgestellt: die Zeichnungen von Félix Vallotton

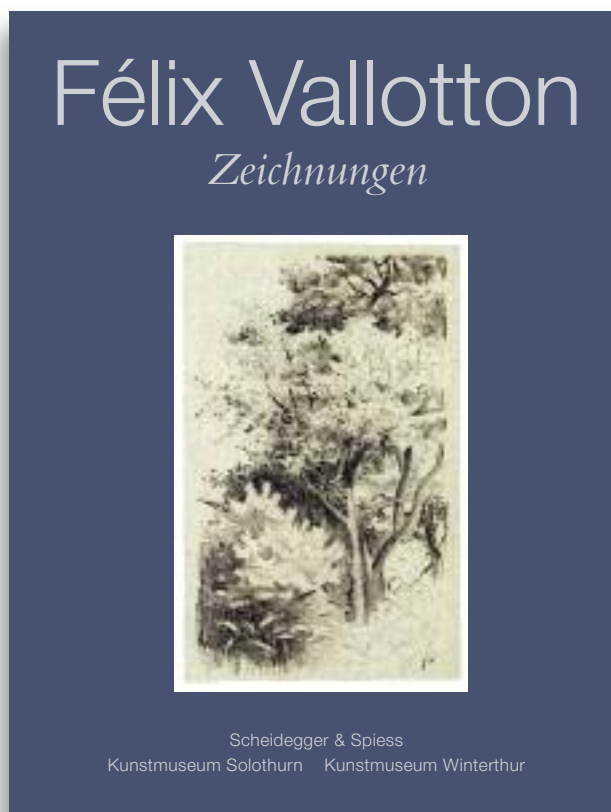
Félix Vallotton – Zeichnungen

Herausgegeben von Dieter Schwarz und Christoph Vögele

Mit Beiträgen von Marina Ducrey, Marc Fehlmann, Dominique Radrizzani, Dieter Schwarz und Christoph Vögele

Gebunden
ca. 224 Seiten, ca. 150 farbige
und sw Abbildungen
22 x 28 cm
978-3-85881-350-3
ca. sFr. 55.– | € 48.–

Erscheint im Mai 2012



Einziges Gesamtdarstellung zu den Zeichnungen Félix Vallottons

Enthält zahlreiche bisher unveröffentlichte Zeichnungen aus allen Schaffensphasen Vallottons

Vallotton wird zunehmend auch international als bedeutender Künstler wahrgenommen, z.B. in einer grossen Retrospektive 2013 im Grand Palais (Paris), die danach an weiteren internationalen Stationen gezeigt wird

Begleitet die Ausstellungen im Kunstmuseum Solothurn, 12. Mai bis 12. August 2012, und im Kunstmuseum Winterthur, 15. September bis 25. November 2012

Dieter Schwarz ist Direktor des Kunstmuseums Winterthur.

Christoph Vögele ist Direktor des Kunstmuseums Solothurn.

Marina Ducrey, Fondation Félix Vallotton, Lausanne, ist die Autorin des Werkkatalogs zu Vallottons Gemälden.

Marc Fehlmann lebt und arbeitet in Basel.

Dominique Radrizzani ist Direktor des Musée Jenisch Vevey.



9 783881 3503



«Inspirierend, anrührend und hin und wieder verzückend.»

The New Yorker



In den höchsten Tönen wird derzeit eine Schau im Metropolitan Museum, New York, gelobt: «Wenn Sie denken, afrikanische Kunst sei nicht so Ihr Ding, dann gibt es jetzt eine Ausstellung, die Ihre Meinung ändern könnte. Sie ist so schön anzuschauen, wie es eine Ausstellung nur sein kann», schreibt etwa die *New York Times*. Ab Februar 2012 wird die vielgepriesene Ausstellung im Zürcher Museum Rietberg gezeigt, und dazu erscheint das begleitende Buch auf Deutsch. *Helden* präsentiert Skulpturen von Herrschern und anderen prägenden Persönlichkeiten aus mehr als acht Jahrhunderten und räumt mit zahlreichen falschen Vorstellungen auf, die – gerade in Europa – über die afrikanische Kunst grassieren. Zum Beispiel mit der, Naturalismus sei eine exklusiv europäische Erfindung gewesen.

Die Skulpturen aus Terrakotta, Holz und Elfenbein stammen aus acht Regionen in West- und Zentralafrika und datieren vom 12. bis ins frühe 20. Jahrhundert. Sie sind das materielle Vermächtnis längst vergangener, vorkolonialer Zeiten. Und sie begeistern durch die Motive, durch stilistische Vorzüge wie durch ihre Vielfalt. Zudem bieten die Kunstwerke Gelegenheit, mehr über wichtige historische Persönlichkeiten zu erfahren, und ermöglichen Einsichten in die verborgenen Bedeutungen, die hinter diesen grossartigen Skulpturen stehen.

Alisa LaGamma

Helden – Ein neuer Blick auf die Kunst Afrikas

Herausgegeben vom
Museum Rietberg Zürich

Gebunden mit Schutzumschlag
ca. 272 Seiten, 226 farbige und
62 sw Abbildungen
21,6 x 29,2 cm
978-3-85881-348-0
ca. sFr. 59.– | € 54.–

Erscheint im Februar 2012



Referenzwerk zu skulpturaler
afrikanischer Kunst vom 12. bis
zum frühen 20. Jahrhundert

Dokumentiert zahlreiche
Kunstwerke erstmals in deutscher
Sprache

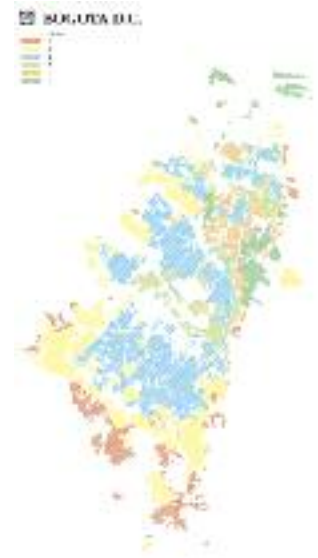
Analysiert die Skulpturtraditionen
verschiedener historischer König-
reiche in den heutigen Staaten
Nigeria, Ghana, Elfenbeinküste
und der Demokratischen Republik
Kongo

Erscheint zur Ausstellung
im Museum Rietberg Zürich,
26. Februar bis 3. Juni 2012

Alisa LaGamma ist Kuratorin
für die Kunst Afrikas, Ozeaniens
und Amerikas am Metropolitan
Museum of Art, New York.



9 783881 3480



Ein erhellendes Stück Fotokunst



Dieses Buch präsentiert eine Fotoserie der Künstlerin Guadalupe Ruiz, die 1978 in Kolumbien geboren wurde und seit Mitte der 1990er-Jahre in der Schweiz lebt. In ihrer Recherche *Bogotá D.C.* untersucht sie anhand von 120 Fotografien das soziale Gefälle ihrer Geburtsstadt Bogotá. In sechs Gebieten, die je einer Steuerklasse entsprechen und daher für eine bestimmte soziale Schicht repräsentativ sind, hat Ruiz Häuser, Wohnungen, Interieurs, Möbel, Zimmerschmuck, persönliche Gegenstände, Heiligen- und Familienbilder fotografiert. Von den improvisierten Behausungen der Unterschicht bis zu den Villen der Reichen hat sie Privaträume und Spuren der Bewohner zusammengetragen. Die so entstandene Arbeit dokumentiert mit soziokultureller Tiefenschärfe eine Ikonografie des Alltäglichen, die nicht nur die wirtschaftlichen Unterschiede, sondern auch kulturelle Parallelen aufzeigt.

Guadalupe Ruiz' subtile wie provokante Auseinandersetzung mit ihrer Geburtsstadt – bereits mehrfach in Ausstellungen präsentiert und mit viel Interesse aufgenommen – wird nun als Buch publiziert. Ergänzt sind die 120 Fotografien durch einen Essay des Fotospezialisten Joerg Bader. Auf einem beigelegten Stadtplan von Bogotá werden die sechs Bezirke verortet und die Standorte der jeweiligen Fotografien aufgeschlüsselt.

Eine ungewöhnliche künstlerische Auseinandersetzung mit wirtschaftlichen Unterschieden und kulturellen Parallelen zwischen den sozialen Schichten

Vollständige Präsentation dieser bisher unveröffentlichten thematischen Fotoserie

Der beigelegte Stadtplan von Bogotá ermöglicht die geografische Verortung der sozialen Gruppen und der einzelnen Bilder im Buch

Guadalupe Ruiz – Bogotá D.C.

Herausgegeben und mit einem Beitrag von Joerg Bader

Text deutsch, englisch, französisch und spanisch

In Zusammenarbeit mit den éditions Centre de la photographie Genève

Gebunden
ca. 152 Seiten
ca. 120 farbige Abbildungen
beigelegte aufklappbare Karte
im Format A3
ca. 23,5 x 16 cm
978-3-85881-351-0
ca. sFr. 42.– | € 38.–

Erscheint im Mai 2012



Guadalupe Ruiz, geboren 1978 in Bogotá, Künstlerin und Fotografin, ist mit 17 Jahren in die Schweiz gezogen. Kunstausbildung in Lausanne und Zürich. Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland, verschiedene Auszeichnungen.

Joerg Bader, geboren 1955, ist Direktor des Centre de la photographie Genève, Herausgeber mehrerer Kataloge, Professor für Kunst und Fotografie an der Haute école d'art in Perpignan.



Ingo Mittelstaedt lotet in seinen analogen Arbeiten die Möglichkeiten der Fotografie als Lichtkunst aus. Modelle aus Papier, Folien, gefundenem Material und Alltagsgegenständen bilden die Grundlage für seine sorgsam komponierten Anordnungen, die sich zu teilweise abstrakten Vexierspielen flächiger und räumlicher Elemente verdichten. Bei den Arbeiten der Serie *Chromas* spielt die Auseinandersetzung mit Farbe eine zentrale Rolle. Blau-, Rot- und Gelbtöne dominieren als leuchtende Flächen die Bildkomposition. Mittelstaedt greift Überlegungen aus Farbenlehre und Farbtheorie auf und bezieht sich auf die Malerei der klassischen Moderne und deren Umgang mit Farbe, Fläche und Linie. Dagegen scheinen die Schwarzweiss-Arbeiten der Reihe *Anonymous* die porträtierten Objekte in einem Nicht-Raum schweben zu lassen. Staubkörner umkreisen Fundstücke wie Galaxien fremder Sterne, die Nähe und Räumlichkeit des Objekts steht im Kontrast zur Nichtfassbarkeit des Raums.

Mittelstaedts Arbeiten gleichen Bühnenbildern, deren Kompositionen in einem langen Improvisationsprozess mit einfachen Materialien und Gegenständen entstehen. Er setzt dabei bewusst auf Oberflächen, deren Lichtwirkungen nicht vollständig beherrschbar sind.

Neue Fotografien zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion

Ingo Mittelstaedt – Pictorial

Mit Beiträgen von Eric Aichinger,
Murat Zubčević und Ursula
Schöndeling

Texte deutsch und englisch

Gebunden
72 Seiten
ca. 30 farbige Abbildungen
24,5 x 35 cm
978-3-85881-358-9
sFr. 49.– | € 40.–

Erscheint im Januar 2012



Ingo Mittelstaedt ist ein
spannender Erneuerer der
abstrakten Fotografie

Das Buch erscheint anlässlich
der Ausstellungen von Ingo Mittel-
staedts Werk im Kunstverein
Langenhagen (8. Dezember 2011
bis 5. Februar 2012) und in der
Städtischen Galerie Eichenmüller-
haus, Lemgo (5. März bis 1. April
2012)

Ingo Mittelstaedt, geboren 1978
in Berlin, hat bei Dörte Eißfeldt
an der HBK Braunschweig stu-
diert und arbeitet seit 2009 als
freier Künstler. Zahlreiche Aus-
stellungen in Deutschland sowie
in den Niederlanden, Spanien,
Brasilien und den USA.

Eric Aichinger, Studium der
Philosophie, Publizistik und
Anglistik, arbeitet u.a. als Autor
für das *artnet Magazin* und
Texte zur Kunst.

Murat Zubčević, Kunsthistoriker,
studierte an der Universität
Kopenhagen und macht derzeit
seinen Master am Courtauld
Institute of Art, London.

Ursula Schöndeling, künstlerische
Leiterin und Geschäftsfüh-
rerin des Kunstvereins Langen-
hagen, studierte Kunstgeschichte,
Philosophie und Literaturwissen-
schaft in Köln und Frankfurt am
Main. Seit 1999 kuratiert sie
Ausstellungen internationaler
zeitgenössischer Kunst.



Das Zürcher Quartier Aussersihl ist eines der schillerndsten Stadtviertel und zugleich Innovationsmotor der Schweizer Metropole. Arbeiter- und Immigrantenheimat, Rotlichtviertel, Szene- und Aussenseiterbezirk – der «Kreis 4» hat sich mehrfach gehäutet und ist seiner Identität trotzdem treu geblieben.

Einst lebten James Joyce, Max Frisch oder Robert Walser dort; nun haben einige der wichtigsten Filmer des Landes hier ihre Ateliers. Das Quartier ist Hort bedeutender Galerien und Off-Spaces vom «Museum Baviera» über Esther Eppsteins «Message Salon» bis zu «Les Complices». Neubauten von Max Dudler, Aktionen von Dieter Meier, Musik, Kunst und Mode von mehreren Generationen Frauen – all dies hat das kulturelle Erbgut von Aussersihl geprägt. Das Amalgam aus Kreativwirtschaft, Underground-Clubs, illegalen Bars und Hausbesetzern gab neue Impulse.

Das vorliegende Buch mit Essays, Geschichten, Porträts und Interviews spürt den heutigen Prägungen dieses kulturellen Biotops nach: über Musik, Mode, Kunst, Literatur, Film, Sexgewerbe, Gastronomie, Sport, Architektur und Stadtentwicklung. Caspar Schärer und Thomas Wyss, die Redaktoren des Buchs, haben mit namhaften Autorinnen und Autoren eine liebevolle Momentaufnahme erstellt.

Das lebendige Porträt eines widerspenstigen Zürcher Quartiers

Begleitet die Ausstellung *Grösser als Zürich* im Helmhaus Zürich, 24. Februar bis 22. April 2012

Enthält zahlreiche Texte bekannter Zürcher Autorinnen und Autoren

Präsentiert bisher unveröffentlichtes Bildmaterial

Grösser als Zürich

Ein kleines Psychogramm des Zürcher Stadtquartiers Aussersihl

Herausgegeben vom Helmhaus Zürich in Zusammenarbeit mit Caspar Schärer und Thomas Wyss

Mit Beiträgen von Felix Aeppli, Philippe Amrein, Esther Banz, Silvio R. Baviera, Pascal Claude, Christoph Egger, Corina Freudiger, Bernadette Fülcher, Lea Gottheil, Michael Hiltbrunner, Albert Kuhn, Valentin Landmann, Michael Lütscher, Simon Maurer, Ralf Michel, Daniel Morgenthaler, Gabrielle Schaad, Isolde Schaad, Caspar Schärer, Christian Schmid, Martin Ain Stricker, Vesna Tomse, Till Velten, Elisabeth Wandeler-Deck, Bettina Weber, Thomas Wyss u.a.

Gebunden

ca. 160 Seiten, ca. 80 farbige

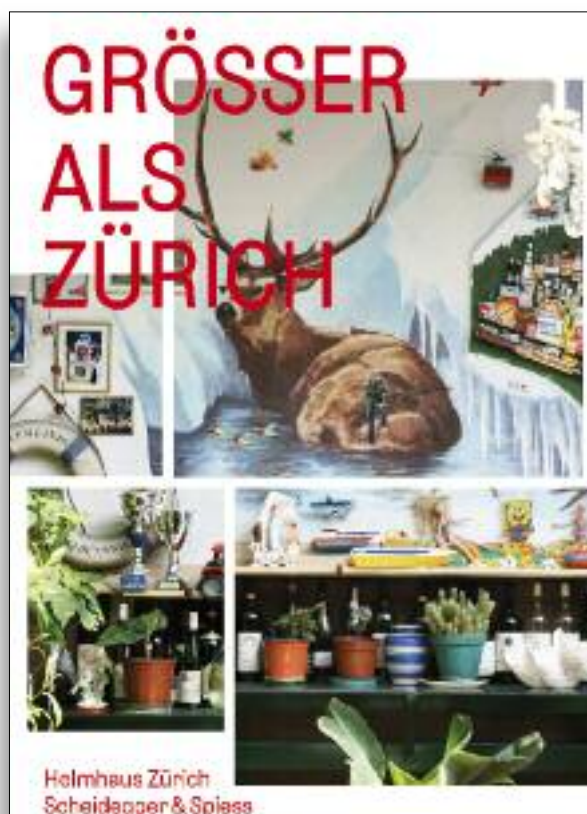
und sw Abbildungen

ca. 16,7 x 22,5 cm

978-3-85881-352-7

ca. sFr. 49.– | € 48.–

Erscheint im Februar 2012



Caspar Schärer ist Redaktor bei der Architekturzeitschrift *werk, bauen + wohnen* und nebenamtlicher Dozent am Departement Technik & Architektur der Hochschule Luzern.

Thomas Wyss ist Redaktor beim *Tages-Anzeiger* in Zürich, Ko-Autor des VBZ-Podcasts *Züri schlaflos* und Autor des Bestsellers *Sammelsurium Schweiz* (Faro Verlag, 2010).



9 783858 813527

Die Malerin, Zeichnerin und Grafikerin Verena Loewensberg (1912–1986) gehört zu den bedeutendsten Vertreterinnen der konstruktiv-konkreten Kunst. Unter den Zürcher Konkreten zeichnete sie ihre undogmatische Haltung aus – getreu ihrem Ausspruch: «Ich habe keine Theorie; ich bin darauf angewiesen, dass mir etwas einfällt». Aus heutiger Sicht sind gerade Loewensbergs Variabilität und ihre Freiheit im Ausdruck die bestechendsten Eigenschaften ihres Werks. Zum 100. Geburtstag wird die Künstlerin nun mit einer Retrospektive und dem vorliegenden Catalogue raisonné gewürdigt.

Elisabeth Grossmann, die langjährige Konservatorin des Haus Konstruktiv in Zürich und eine ausgewiesene Kennerin von Verena Loewensbergs Schaffen, beleuchtet in einem reich bebilderten Haupttext den künstlerischen Werdegang und würdigt das Werk in Rang und kunsthistorischer Nachwirkung. Der neu erstellte Œuvrekatalog zeigt in einem zweiten Teil sämtliche Gemälde von Verena Loewensberg farbig und stellt sie mit detaillierten Bildangaben sowie den wichtigsten Literatur- und Ausstellungsdaten vor.

«Ich habe keine Theorie; ich bin darauf angewiesen, dass mir etwas einfällt.»

Verena Loewensberg

Verena Loewensberg – Werkverzeichnis der Gemälde

Herausgegeben von
Henriette Coray Loewensberg
und dem Schweizerischen Institut
für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA)

Mit Beiträgen von
Elisabeth Grossmann,
Henriette Coray Loewensberg
und Renate Holliger

Leinenband mit Schutzumschlag
ca. 304 Seiten, ca. 174 farbige
und sw Abbildungen
22,5 x 29,7 cm
978-3-85881-355-8
ca. sFr. 99.– | € 88.–

Erscheint im Mai 2012



Einzig umfassende Monografie
zu dieser bedeutenden Künstlerin

Farbig illustrierter Werkkatalog
sämtlicher Gemälde

Erscheint zum 100. Geburtstag
der Künstlerin im Mai 2012

Begleitet die Retrospektive im
Kunstmuseum Winterthur, 12. Mai
bis 5. August 2012

Verena Loewensberg ist die einzige bedeutende Malerin aus der Gruppe der Zürcher Konkreten. Wie andere Vertreter der Avantgarde stellte sie in den 1930er-Jahren mit der Gruppe «Allianz» aus. Ihre Bildkonstruktionen gehen von individuellen Erfindungen aus, welche die strengen Gesetzmässigkeiten nicht in den Vordergrund stellen, sondern sie als Grundbedingungen der Darstellung erahnen lassen. Eine wesentliche Rolle spielte schon früh die Farbe als Element, das die Bildlogik aufbricht. Loewensbergs Œuvre entwickelte sich nicht linear, sie untersuchte formale Einfälle und erfand Variationen, die sich oft weit vom konstruktiven Ausgangspunkt entfernen. Die eindrückliche Freiheit ihres Schaffens zeigt sich noch im Spätwerk der 1970er- und 1980er-Jahre.



Ob zu Malerei, Skulptur oder Kunsthandwerk – im 19. und 20. Jahrhundert hat die Schweiz bemerkenswerte Kunstsammlungen hervorgebracht. Nicole Bröhan nimmt sich in dieser neuen Publikation den Persönlichkeiten an, die hinter öffentlichen Privatsammlungen und Schenkungen an Museen stehen. Entstanden sind 35 Porträts ganz unterschiedlicher Kunstsammlerinnen und Kunstsammler – von passionierten Laien, Kunsthändlern, verantwortungsbewussten Erben, Künstlern oder privaten Kunsthistorikern. Vorgestellt werden Sammler, die es zu internationaler Anerkennung gebracht haben wie Ernst Beyeler, Emil Bührle oder Eberhard W. Kornfeld, aber auch leidenschaftliche Kunstliebhaberinnen, die zurückhaltend im Hintergrund agierten. Die Texte sind biografisch aufgebaut und werfen ein Licht auf den familiären Hintergrund der Porträtierten und ihre Beweggründe. Der Sammlungsschwerpunkt wird ebenso beleuchtet wie die Ausstellungssituation in Schweizer Museen, wie sie sich den Besuchern heute präsentiert. Dieser Kunstführer über Schweizer Sammlerinnen- und Sammler-Persönlichkeiten ist der erste seiner Art. Geografisch gegliedert vermittelt er einen Überblick über die Standorte der bedeutendsten öffentlich zugänglichen Kunstsammlungen in der Schweiz und porträtiert deren Besitzer und Stifterinnen.

Der originelle Führer zu 35 Schweizer Kunstsammlungen – mit Serviceteil

Nicole Bröhan Schweizer Kunstsammler und ihre Leidenschaft

Ein Museumsführer

Klappenbroschur
ca. 192 Seiten, ca. 40 farbige
und sw Abbildungen
ca. 14 x 20 cm
978-3-85881-353-4
ca. sFr. 34.– | € 29.–

Erscheint im Mai 2012



Ein handlicher Kunstführer für kunstbegeisterte Schweiz-Reisende

Porträtiert 35 bedeutende Kunstsammlerinnen und Kunstsammler in der Schweiz

Serviceteil mit vollständiger Besucherinformation zu den einzelnen Sammlungen und ihrer Präsentation in Museen

Die wichtigsten Sammler:

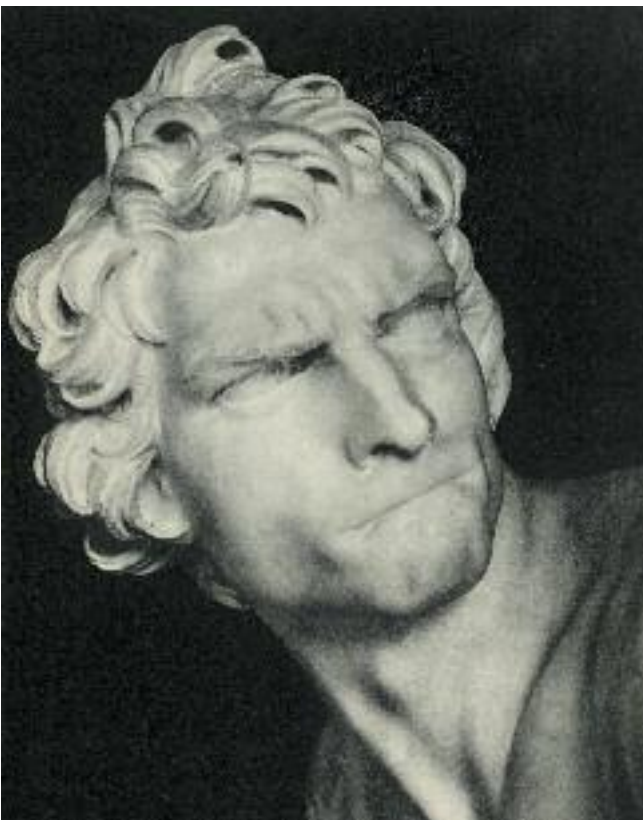
Sidney und Jenny Brown, geb. Sulzer
Emanuel Hoffmann Stiftung,
gegründet von Maja Hoffmann-Stehlin
Karl und Jürg Im Obersteg
Ernst und Hildy Beyeler
Hermann und Margrit Rupf
Eberhard W. Kornfeld
Roman Norbert Ketterer
Jan Krugier
Alfred Richterich
Angela Rosengart
Uli und Rita Sigg
Oscar Miller
Josef Müller und Gertrud Dübi-Müller
Trudie und Gerhard Saner
Oskar Reinhart
Arthur und Hedy Hahnloser-Bühler
Bruno Stefanini
Emil G. Bührle
Werner Merzbacher-Mayer
Elisabeth und Peter Bosshard
Fritz Kamm

Nicole Bröhan hat mehrere monografische Bücher verfasst, etwa über Max Liebermann und Otto Dix, sowie einen Museumsführer für Kinder.





*Ein Archiv über Bildhauerei
als räumliches Gesamtkunstwerk*



Der in Bern lebende Künstler Vaclav Pozarek, geboren 1940, ist vor allem durch sein skulpturales Werk bekannt geworden. Dieses verbindet konstruktivistische und konzeptuelle Elemente mit einem Bezugssystem, das die allzu strenge Logik und Systematik spielerisch auflöst. Weniger bekannt ist sein grossartiges Archiv über Bildhauerei von der Antike bis zur Gegenwart, das nicht nur die eigene Kunst, sondern die skulpturale Arbeit überhaupt in einen grösseren Rahmen stellt. Nun wird Pozareks *Library of Sculptures (LOS)* im Bündner Kunstmuseum Chur erstmals eine eigene Ausstellung gewidmet.

Das dazu erscheinende Buch zeigt rund 60 charakteristische Köpfe aus der Geschichte der Bildhauerei; in Vaclav Pozareks radikal subjektiver Sichtung. Ein Beiheft mit Bildern und Essays liefert die Hintergründe zu seiner Künstlerbibliothek, die aus dem Buchbestand und dem fotografischen Archiv über Skulpturen besteht, die er über viele Jahre zusammengetragen hat. Die weiträumige Bibliothek mit ihren Möbeln wird dokumentiert; dazu kommen eigene Arbeiten sowie Modelle und Zeichnungen zu einem fiktiven Gebäude und einer imaginären Institution, die sich ganz der Bildhauerei widmet.

Zeigt und erläutert das bisher unveröffentlichte Projekt der *Library of Sculptures*

Zeigt 60 Köpfe aus der Geschichte der Bildhauerei

Erscheint zur Ausstellung im Bündner Kunstmuseum Chur, 18. Februar bis 6. Mai 2012

Vaclav Pozarek – Library of Sculptures

Mit Beiträgen von Stephan Kunz, Vaclav Pozarek und Max Wechsler

Gebunden

ca. 144 Seiten

ca. 80 farbige und sw Abbildungen

32-seitiges Beiheft

23 x 31 cm

978-3-85881-354-1

ca. sFr. 54.– | € 48.–

Erscheint im Februar 2012



VACLAV POZAREK Library of Sculptures

Vaclav Pozarek, 1940 geboren in České Budejovice, lebt und arbeitet in Bern. 1965/66 Studium der Filmregie an der Filmakademie Prag. 1968 verlässt er die Tschechoslowakei und zieht in die Schweiz. Studium an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg sowie an der St. Martin's School of Art in London. 1992/93 Aufenthalt als Stipendiat des DAAD in Berlin.

Stephan Kunz, Kunsthistoriker, ist Direktor des Bündner Kunstmuseum Chur. Davor war er von 1988 bis Sommer 2011 Kurator am Aargauer Kunsthaus Aarau.

Max Wechsler, freischaffender Kunstpublizist und Übersetzer, verfasste zahlreiche thematische und monografische Beiträge für Ausstellungskataloge und Bücher. Bis 2005 war er Dozent an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Luzern.



9 783858 813541

Nach 30 Jahren Tätigkeit als Sammlungskonservator des Kunsthaus Zürich ging der Kunsthistoriker Christian Klemm in Pension. Klemm, Kurator bedeutender Ausstellungen und Geschäftsführer der Alberto Giacometti-Stiftung, war über Jahrzehnte hinweg eine prägende Figur der Schweizer Kunst- und Museumsszene.

Christian Klemm zu Ehren gibt das Kunsthaus Zürich nun diese Festschrift heraus. Sie enthält 60 so informative wie unterhaltsame Essays zu Kunstwerken vom Mittelalter bis zur Gegenwart, die Klemm für die Jahresberichte der Zürcher Kunstgesellschaft geschrieben hat. Zudem werden die wichtigsten und schönsten Erwerbungen für das Kunsthaus Zürich aus diesem Zeitraum im Bild gezeigt. Das Spektrum reicht von Albert Anker, Ferdinand Hodler und Johann Heinrich Füssli über Alberto und Augusto Giacometti, Henri Matisse und Paul Klee bis zu Cy Twombly, Barnett Newman, A.R. Penck und Sigmar Polke. Ein sehr vielschichtiges kunsthistorisches Compendium also.

*Die besten Texte und witzigsten Fotos
des langjährigen Sammlungskonservators
und Vizedirektors des Kunsthaus Zürich*

Christian Klemm. Die Sammlung wächst

Erwerbungen für das Kunsthaus Zürich 1982–2010

Herausgegeben von
der Zürcher Kunstgesellschaft /
Kunsthaus Zürich

Klappenbroschur
360 Seiten, 24 sw und 88 farbige
Abbildungen
24,5 x 25 cm
978-3-85881-342-8
sFr. 59.– | € 58.–

Bereits erschienen



60 Essays zu Kunst und Kunstgeschichte eines renommierten Spezialisten

Die Texte sind erstmals in einem Buch greifbar

Abbildungen zahlreicher Meisterwerke aus fünf Jahrhunderten

Zahlreiche unveröffentlichte Fotos

Christian Klemm, geboren 1946, war von 1982 bis 2011 Sammlungskonservator des Kunsthaus Zürich, seit 1995 auch dessen Vizedirektor. Er ist Geschäftsführer der Alberto Giacometti-Stiftung.



Wichtige Neuerscheinungen Herbst 2011



Der Auftaktband einer neuen Reihe von Fotobüchern des Bildarchivs der ETH-Bibliothek in Zürich. Attraktive Bildbeispiele und pointierte Texte zeigen den Deutungsreichtum des nur scheinbar banalen Gebrauchsmediums Postkarte.

Monika Burri

Die Welt im Taschenformat

Die Postkartensammlung Adolf Feller

Bilderwelten. Fotografien aus dem Bildarchiv der ETH-Bibliothek, Band 1
Herausgegeben von Michael Gasser und Nicole Graf

Gebunden

136 Seiten, 206 farbige Abbildungen, 20 x 26 cm
978-3-85881-339-8
sFr. 59.– | € 54.–



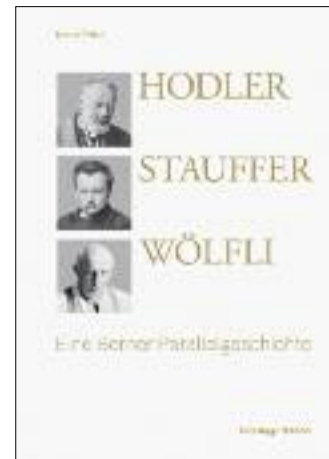
Stefan Howalds Biografie vermittelt die Wiederentdeckung des visionären Universaldenkers Walter Jonas. Das Buch stellt Jonas' vielseitiges künstlerisches und theoretisches Werk vor, darunter auch die international bekannte urbanistische Vision «Intrapolis».

Stefan Howald

Walter Jonas 1910–1979

Künstler. Denker. Urbanist

Gebunden mit Schutzumschlag
352 Seiten, 52 farbige und 85 sw Abbildungen
16 x 24 cm
978-3-85881-312-1
sFr. 59.– | € 54.–



Die drei so unterschiedlichen Künstler zwischen Symbolismus und Art brut werden erstmals zueinander in Beziehung gesetzt. Entstanden ist ein faszinierendes Lesebuch, das das Leben und Schaffen der drei Zeitgenossen in Bern zwischen 1850 und 1930 skizziert.

Konrad Tobler

Hodler, Stauffer, Wölfler

Eine Berner Parallelgeschichte

Gebunden
200 Seiten, 90 farbige und 10 sw Abbildungen,
17 x 24,5 cm
978-3-85881-334-3
sFr. 59.– | € 54.–



Die Neuauflage des populären Standardwerks zu Ferdinand Hodlers Landschaftsmalerei.

«Ein hervorragend gedrucktes Buch, das einen genussvollen Gang durch Hodlers Naturwelten bietet.» *art*

Tobia Bezzola, Paul Lang, Paul Müller
Ferdinand Hodler. Landschaften

In Zusammenarbeit mit dem Kunsthaus Zürich

Gebunden mit Schutzumschlag
192 Seiten, 70 farbige und 62 sw Abbildungen
24 x 30 cm
978-3-85881-344-2
sFr. 59.– | € 48.–



Herbert Distels Schubladenmuseum – das kleinste Museum moderner Kunst der Welt! – beherbergt 500 Miniaturkunstwerke, Originale von Picasso, Miró, Duchamp, Warhol und vielen anderen bedeutenden Künstlern des 20. Jahrhunderts. Nun liegt dieses einmalige Objekt auch wieder als Buch vor, das alle enthaltenen Kunstwerke in Originalgrösse zeigt.

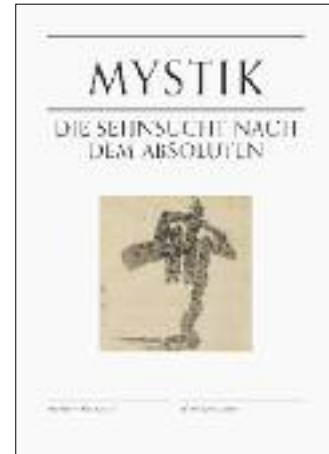
Herbert Distel

Das Schubladenmuseum 1970–1977

Fünfhundert Kunstwerke der Moderne

Herausgegeben von Thomas Kramer

Gebunden, 184 Seiten, 553 farbige und 17 sw Abbildungen, 20 x 30 cm
978-3-85881-333-6
sFr. 59.– | € 48.–



Dieses Buch präsentiert 40 Mystikerinnen und Mystiker der grossen asiatischen und europäischen Religionsgemeinschaften aus über 2000 Jahren. Die Texte werden durch Abbildungen von Kunstwerken, Manuskripten und Kultgegenständen ergänzt.

Mystik – Die Sehnsucht nach dem Absoluten

Herausgegeben von Albert Lutz

In Zusammenarbeit mit dem Museum Rietberg, Zürich

Gebunden
328 Seiten, 132 farbige und 2 sw Abbildungen
19 x 26 cm
978-3-85881-335-0
sFr. 49.– | € 45.–

Kunst



Persönliche Betrachtungen über Kunst und wie sie ein Leben prägt

Peter F. Althaus
Vom Wandeln in der Kunst des 20. Jahrhunderts
Erinnerungen eines Kunstbegeisterten
 978-3-85881-331-2
 sFr. 59.– | € 50.–



Das apokalyptisch-komische, 13 ½ Meter lange Graphic-Novel-Leporello von M.S. Bastian & Isabelle L.

Bastokalypse
 978-3-85881-296-4
 sFr. 49.90 | € 37.–



Das umfassende Handbuch über alle traditionellen und zeitgenössischen Drucktechniken

Karin Althaus
Druckgrafik – Handbuch der künstlerischen Drucktechniken
 978-3-85881-180-6
 sFr. 49.90 | € 29.90



«Eine Sensation!»
 NZZ am Sonntag

Alberto Giacometti neu gesehen
Unbekannte Fotografien und Zeichnungen
 978-3-85881-323-7 D
 978-3-85881-726-6 E
 sFr. 99.– | € 77.–



Die umfassende Darstellung der Malerei Giovanni Giacomettis in Farbe

Giovanni Giacometti – Farbe im Licht
 978-3-85881-288-9
 sFr. 79.– | € 55.–

Kunst



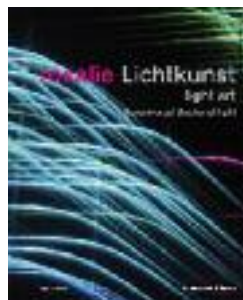
«Es gibt wenige so unterhaltensame Quellen über die Kunst des frühen 20. Jahrhunderts.»
Die Welt

«Ich bin den friedlichen Bürgern zu modern»
Aus Eberhard Grisebachs Briefwechsel mit seinen Malerfreunden
 978-3-85881-315-2
 sFr. 59.– | € 39.–



Erstmals sind sämtliche bekannten Briefe von und an Kirchner vollständig dokumentiert: 4 Bände, gebunden in Schubert

Ernst Ludwig Kirchner. Der gesamte Briefwechsel
 978-3-85881-118-9
 sFr. 350.– | € 240.–



rosalies gesamtes Lichtkunst-Werk, mit einer DVD mit Beispielen ihrer Musik- und Theater-Projekte

rosalie Lichtkunst
The Universal Theater of Light
 978-3-85881-308-4
 sFr. 99.– | € 69.–



Leben und Schaffen eines originellen Künstlers, mit einem Filmporträt auf DVD

Heinz Widauer
Ernst Schurtenberger 1931–2006
Leben und Werk eines Rastlosen zwischen Tachismus und Art Brut
 978-3-85881-329-9
 sFr. 69.– | € 68.–



Eine engagierte Sammlung Schweizer Gegenwartskunst – von A wie Georg Aerni bis Z wie Beat Zoderer

Sammlung Credit Suisse
Kunst im Geschäftsumfeld
 978-3-85881-324-4
 sFr. 99.– | € 83.–

Kunst



Ein Gespräch über die Wildheit Islands, das Unterwegssein und die Kreativität. Ausgezeichnet als eines der schönsten deutschen Bücher 2010!

When You Travel in Iceland You See a Lot of Water
Ein Reisebuch
 978-3-85881-299-5
 sFr. 29.– | € 25.–



Spektakuläre Bild- und Gedankenexperimente zu Welt und Weltraum. Ausgezeichnet als eines der schönsten Bücher aus aller Welt 2010!

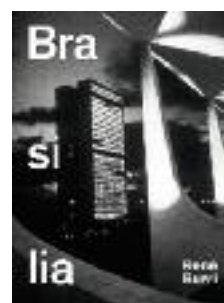
Christian Waldvogel. Earth Extremes
Neun Projekte aus Raum und Zeit
 978-3-85881-305-3
 sFr. 99.– | € 69.–



Die umfassende Monografie über einen bedeutenden Bildhauer der Gegenwart. Texte von Simon Maurer, Hans-Joachim Müller und Daniele Muscionico

H. P. Weberhans – Skulpturen / Sculptures
 978-3-85881-326-8
 sFr. 99.– | € 95.–

Fotografie



Eine der ungewöhnlichsten Städte des 20. Jahrhunderts, gesehen von einem der bedeutendsten Fotografen unserer Zeit. «Ein Bilderbuch im besten Sinne»
Neue Zürcher Zeitung

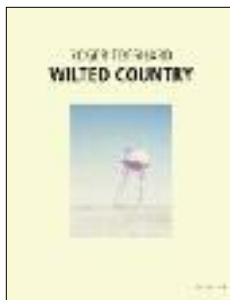
René Burri. Brasilia
 978-3-85881-307-7
 sFr. 99.– | € 77.–



Ausdrucksstarke Porträts obdachloser Menschen im kalifornischen Santa Barbara von Roger Eberhard, mit einem Essay von Bernhard Schlink

In Good Light
 978-3-85881-328-2
 sFr. 79.– | € 68.–

Fotografie



Roger Eberhard führt uns die amerikanische Provinzlandschaft der Jetztzeit vor Augen. Mit einer Erzählung von Benedict Wells

Wilted Country
978-3-85881-306-0
sFr. 49.90 | € 37.–



«Es ist ein grandioses Buch, das die Geschichte der Stadt und ihrer Architektur ebenso nachzeichnet wie die Ästhetik des 20. Jahrhunderts.» *FAZ*

New York auf Postkarten 1880–1980
Die Sammlung Andreas Adam
978-3-85881-211-7 D
978-3-85881-713-6 E
sFr. 79.– | € 59.–



Cécile Wicks neue Fotografien, Tuschzeichnungen und Aquarelle, mit einer Original lithografie der Künstlerin als Schutzumschlag

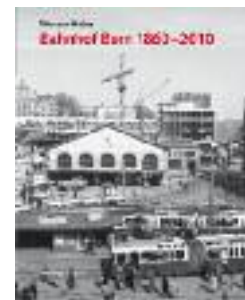
Cécile Wick. Colored Waters
978-3-85881-330-5
sFr. 79.– | € 78.–

Architektur



Geschichte und Architektur eines verlorenen Juwels der Schweizer Bahnhofsbaukunst und des Neubaus von 2011

Bahnhof Aarau – Chronik eines Baudenkmals
978-3-85881-338-1
sFr. 59.– | € 58.–



Gesamtdarstellung der Geschichte und Architektur des Berner Hauptbahnhofs, eines der umstrittensten Gebäude der Schweiz

Bahnhof Bern 1860–2010
Planungsgeschichte, Architektur, Kontroversen
978-3-85881-316-9
sFr. 69.– | € 65.–

Architektur



Untersucht die weltweite Spannung zwischen traditioneller Stadt und globalen Handlungsmustern

ETH Studio Basel (Hrsg.)
Belgrade: Formal / Informal
Eine Studie über Städtebau und urbane Transformation
978-3-85881-254-4
sFr. 69.– | € 68.–



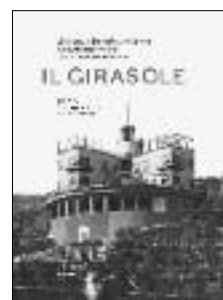
Blanca Blarers Kunst- und Bau-Projekte aus dem vergangenen Jahrzehnt erstmals in einer Monografie

Blanca Blarer. Das eigene Mass
978-3-5-85881-258-2
sFr. 49.– | € 41.–



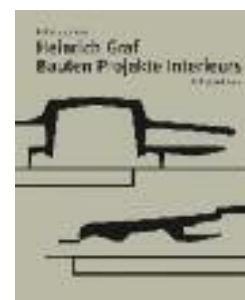
Überraschende Darstellung des Werkes des schweizerisch-amerikanischen Büros agps architecture

agps
Blickwechsel
17 Kurzgeschichten über Architektur
978-3-85881-253-7 D
978-3-85881-718-1 E
sFr. 59.– | € 49.–



Der preisgekrönte Dokumentarfilm des Regisseurs Christoph Schaub und des Architekten Marcel Meili über die *Casa Girasole*

Il Girasole
Ein Haus in der Nähe von Verona
DVD mit Begleitbuch
978-3-85881-906-2
sFr. 39.90 | € 35.–



Die aussergewöhnlich expressiven Bauten und Interieurs eines bedeutenden Schweizer Modernisten

Katrin Eberhard
Heinrich Graf 1930–2010
Bauten, Projekte, Interieurs
978-3-85881-337-4
sFr. 69.– | € 68.–

Architektur



Ausgezeichnet als eines der schönsten deutschen Bücher 2008 und nominiert für den Deutschen Designpreis 2010!

Marcel Meili, Markus Peter 1987–2008
978-3-85881-221-6 D
978-3-85881-714-3 E
sFr. 99.– | € 65.–



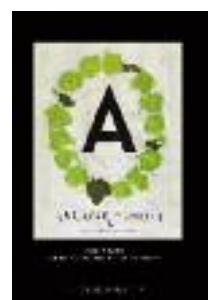
«Reiseführer durch das Weltwunder von Vals.» *Tages-Anzeiger*

Peter Zumthor Thermes de Vals
978-3-85881-181-3 D
978-3-85881-704-4 E
sFr. 98.– | € 77.–



Eine sensationelle Sammlung jüdischer Schriftkunst aus acht Jahrhunderten

Schöne Seiten
Jüdische Schriftkultur aus der Braginsky Collection
978-3-85881-332-9
sFr. 59.– | € 54.–



Die prachtvolle Darstellung von Geschichte und Stoffkreationen der Zürcher Seidenhaus Abraham. Ausgezeichnet mit dem German Design Award 2012 in Silber!

Soie Pirate
Geschichte und Stoffkreationen der Firma Abraham

978-3-85881-311-4 **Bd. 1+2**
sFr. 119.– | € 99.–
978-3-85881-310-7 **Band 1**
sFr. 59.– | € 49.–
978-3-85881-313-8 **Band 2**
sFr. 99.– | € 79.–



Scheidegger & Spiess

Niederdorfstrasse 54
8001 Zürich
Tel. +41 (0)44 262 16 62
Fax +41 (0)44 262 16 63
www.scheidegger-spiess.ch
info@scheidegger-spiess.ch

Vertrieb
Patrick Schneebeili
Tel. +41 (0)44 253 64 53
p.schneebeili@scheidegger-spiess.ch

Presse und Lektorat
Monique Zumbrunn
Tel. +41 (0)44 253 64 52
m.zumbrunn@scheidegger-spiess.ch

Lektorat
Nadine Olonetzky
Tel. +41 (0)44 253 64 51
n.olonetzky@scheidegger-spiess.ch

Verlagsleitung
Thomas Kramer
Tel. +41 (0)44 253 64 53
t.kramer@scheidegger-spiess.ch

Verlagsassistentin und Lektorat
Anna Brinkmann
Tel. +41 (0)44 262 16 62
a.brinkmann@scheidegger-spiess.ch

Auslieferungen

Schweiz
AVA Verlagsauslieferungen AG
Centralweg 16
8910 Affoltern a.A.
Tel. 044 762 42 52
Fax 044 762 42 10
verlagsservice@ava.ch

**Auslieferung Deutschland
und Österreich**
GVA
Postfach 20 21
DE-37010 Göttingen
Tel. +49 (0)551 487 177
Fax +49 (0)551 413 92
bestellung@gva-verlage.de

Belgien, Holland, Luxemburg
Coen Sligting Bookimport
Groot Nieuwland 27
NL-1811 ET Alkmaar
Tel. +31 (0)72 511 92 20
Fax +31 (0)72 511 70 29
sligting@xs4all.nl

Vertreterinnen und Vertreter

Schweiz
Markus Wieser
Kasinostrasse 18
8032 Zürich
Tel. 044 260 36 05
Fax 044 260 36 06
wieser@bluewin.ch

Deutschland
Hans Frieden
c/o G.V.V.
Groner Strasse 20
37073 Göttingen
Tel. 0551 797 73 90
Fax 0551 797 73 91
g.v.v@t-online.de

Beat Eberle
Schützenweg 205
8195 Wasterkingen
Tel. 044 869 17 06
Fax 044 869 09 82
b.eberle@ava.ch

Österreich
Stefan Schempp
Verlagsvertretungen
Wilhelmstrasse 32
DE-80801 München
Tel. +49 89 230 777 37
Fax +49 89 230 777 38
verlagsvertretung.schempp
@t-online.de

Ausstellungen

Mystik: Die Sehnsucht nach dem Absoluten
Museum Rietberg Zürich
23. September 2011 bis 15. Januar 2012

Ernst Schurtenberger
Kunstmuseum Luzern
22. Oktober 2011 bis 12. Februar 2012

**Schöne Seiten – Jüdische Schriftkultur
aus der Braginsky Collection**
Schweizerisches Nationalmuseum,
Landesmuseum Zürich
25. November 2011 bis 11. März 2012

Ingo Mittelstaedt – Pictorial
Kunstverein Langenhagen
8. Dezember 2011 bis 5. Februar 2012
Städtische Galerie Eichenmüllerhaus, Lemgo
5. März bis 1. April 2012

Albert Welti – Landschaft in Pastell
Kunsthaus Zürich
16. Dezember 2011 bis 4. März 2012

Vaclav Pozarek – Library of Sculptures
Bündner Kunstmuseum Chur
18. Februar bis 6. Mai 2012

Grösser als Zürich
Helmhaus Zürich
24. Februar bis 22. April 2012

Helden – Ein neuer Blick auf die Kunst Afrikas
Museum Rietberg Zürich
26. Februar bis 3. Juni 2012

Walter Jonas. Künstler, Denker, Utopist
Centre Dürrenmatt Neuchâtel
22. April bis 12. August 2012

Verena Loewensberg
Kunstmuseum Winterthur
12. Mai bis 5. August 2012

Félix Vallotton: Zeichnungen
Kunstmuseum Solothurn
12. Mai bis 12. August 2012
Kunstmuseum Winterthur
15. September bis 25. November 2012

Das Architekturmodell
Deutsches Architekturmuseum (DAM), Frankfurt am Main
25. Mai bis 16. September 2012

Ausgezeichnet mit dem Deutschen Fotobuchpreis 2012 in Silber!

Georg Aerni präzise, subtil farbige Fotoserien zeitgenössischer Städte und Landschaften werden in dieser umfassenden Monografie mit mehr als 600 Bildern präsentiert. Drei Essays kommentieren die Verbindung von Fotografie, Architektur und Landschaft.

«Sites & Signs ist ein grossartiges Buch, das nicht nur hervorragende Fotos zeigt, sondern zudem auch noch zurückhaltend, aber überzeugend gestaltet ist.» *Kölner Stadt-Anzeiger*



Sites & Signs

Fotografien von Georg Aerni

Herausgegeben von Nadine Olonetzky
Mit Texten von Stephan Berg, Moritz Küng
und Nadine Olonetzky

Texte deutsch und englisch
Gebunden
312 Seiten, 411 farbige und 211 sw Abbildungen
978-3-85881-320-6
sFr. 120.– | € 95.–



Scheidegger & Spiess ist Mitglied von
SWIPS, Swiss Independent Publishers

Stand Januar 2012

Die angegebenen Franken-Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen für die Schweiz inklusive MWSt.
Die angegebenen Euro-Preise sind gebundene Ladenpreise für Deutschland inklusive MwSt. und unverbindliche Preisempfehlungen für Österreich. Für Preise, Beschreibungen und Erscheinungstermine bleiben Änderungen und Irrtum vorbehalten.

Umschlagbild: Haus-Rucker-Co: Stück Natur eingeweckt, 1973.
Aus dem Buch Das Architekturmodell, siehe S. 6/7.
Sammlung Deutsches Architekturmuseum, Foto: Hagen Stier,
Hamburg. © 2012, ProLitteris, Zürich